

Medienmitteilung

Dringend notwendige Entlastung in der Mittelstufe

An der Sektionsversammlung der Kantonalen Mittelstufen Konferenz KMK unterstützten die Delegierten einstimmig die Verbesserungsvorschläge des Vorstandes zur Entlastung der Mittelstufe. Diese wurde in den letzten zehn Jahren mit vielen neuen Fächern und Themen konfrontiert. Der neue Lehrplan Volksschule beschert nun wiederum neue Herausforderungen.

In der Öffentlichkeit am meisten wahrgenommen wurde die Einführung des Englisch als zweite Fremdsprache. Diese wurde, zusammen mit dem bisher notenfreien Französisch, zum Promotionsfach. Mehr und mehr fand ICT Einzug in alle Fächer. Eine zusätzliche grosse Herausforderung bot die Integration aller Kinder gemäss neuem Sonderpädagogikgesetz.

Mit dem neuen Lehrplan Volksschule wurden das Fach Medien und Informatik (M&I) und das Fach Ethik, Religion und Gemeinschaft ERG, letzteres ohne verbindliche Lehrmittel, eingeführt. Auch lernen die Kinder ab der 3. Klasse mit dem Typewriter das Tastaturschreiben mit dem Zehnfingersystem. Die Einarbeitung in die neuen Lehrmittel in Mathematik und Französisch bedeuten für die Lehrpersonen einen erheblichen Mehraufwand.

Die Mittelstufe stösst an die Grenzen des Machbaren. Eine Entlastung ist dringend notwendig!

Die grundsätzliche Überlastung fand in den letzten Jahren Ausdruck in der heftigen und kontrovers geführten Diskussion um die Fremdsprachen in der Primarschule. Oft wird in diesem Zusammenhang eine Verschiebung des Französisch in die Oberstufe gefordert. Diese steht jedoch im Widerspruch zur Unterstützung des HarmoS-Konkordats durch die KMK.

Die KMK fordert daher andere Massnahmen, die möglichst kurzfristig, aber auch mittelfristig, allen Beteiligten der Mittelstufe Entlastung bringen:

Eine **Dispensationsmöglichkeit im Fach Französisch** entlastet die überforderten Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Klasse und die Lehrpersonen gleichermaßen. Der Kanton soll dazu klare, verbindliche Richtlinien und entsprechende Formulare erlassen, die eine einheitliche Praxis in den verschiedenen Schulen gewährleistet.

In der Primarschule soll ein **Jahreszeugnis** eingeführt werden, welches in einer Umfrage unter den Primarlehrpersonen auch klar gefordert wird.

Zudem soll generell **ein neues Fach jeweils im ersten Jahr keine Noten** geben (z.B. Englisch in der 3. Kl., Französisch in der 5. Kl., M&I in der 5. Kl.), analog Zyklus 1.

Diese drei Massnahmen sind schnell und einfach umzusetzen!

Mittelfristig braucht es zwingend **kleinere Klassen und/oder Teamteaching**, damit alle Beteiligten der Mittelstufe den hohen Anforderungen gerecht werden und gemeinsam ein optimales Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen können.

St. Gallen, Oktober 2018